



8. April 2015

053/00isf/04-2015

Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin  
Tel. 02241/865-641, Fax: 02241/865-86 41  
eva.tritschler@h-bonn-rhein-sieg.de

**Risiken erkennen, Krisen vermeiden, Vertrauen erhalten:  
Big-Data-Anwendung unterstützt Unternehmen bei Risikomanagement und nachhaltiger Kommunikation**

Das Projekt „eH@C HUPAction“ hat zum Ziel, aus den Erfahrungen des Krisenmanagements vergangener Lebensmittelskandale (wie EHEC oder ESBL) zu lernen: Neue Methoden sind gefordert, die zukünftige Krisen besser bewältigen helfen und dadurch zu einem verbesserten Verbraucherschutz führen. Vor allem die Konzeption von nachhaltigen Kommunikationsstrategien im Lebensmittelsektor steht bei den Projektpartnern aus NRW und den grenznahen Regionen in den Niederlanden im Vordergrund.

Forschung mit Praxisbezug ist eine Stärke der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin. Auf der HANNOVER MESSE 2015 zeigt die Hochschule eine Softwarelösung für das Monitoring von Online-Informationen des Internationalen Zentrums für Nachhaltige Entwicklung (IZNE). Die weltweit bedeutendste Industriemesse öffnet vom 13. bis 17. April wieder ihre Tore.

Vertrauen ist ein kostbares Gut, deshalb können beim Verbraucher Qualitätsmängel, verunreinigte Lebensmittel oder eine mangelhafte Außendarstellung langjährig erarbeitetes Vertrauen in Produkte oder Marken schnell zerstören. Zur Unterstützung neuer Kommunikationsstrategien erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma European IT Consultancy EITCO GmbH die Entwicklung eines Issue-Monitoring-Tools – ein Schwarzes Brett für Online-Informationen, das aus über 300 Millionen Online-Quellen risikorelevante Daten herausfiltert. Sie gibt Fach- und Führungskräften auf einen Blick Aufschluss über drohende Gefahren und unterstützt dabei die Entwicklung von maßgenauen Abwehr- und Kommunikationsstrategien.

Die Anwendung greift auf verschiedene Internetquellen wie Social-Media-Plattformen zu und analysiert automatisch den kontinuierlichen Datenfluss mit Hilfe von Web-Data-Mining-Techniken. Die zugrunde liegenden Technologien erlauben es dem Anwender außerdem, eigene Datenbanken oder Prozessdaten in das System einzuspeisen und in die Analysen einzubeziehen. Da die Anwendung der Krisenprävention und dem Monitoring gleichermaßen dient, kann diese zukünftig auf andere Anwendungsfelder erweitert werden und bietet somit enormes Entwicklungspotenzial.

Das Projekt wird mit Mitteln des Interreg IV A Programms finanziert.

Informieren Sie sich über die technischen Lösungsansätze und besuchen Sie die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg auf dem Stand der Wissenschaftsregion Bonn: Halle 2 (Research & Technology), Stand C 29

**Kontakt:**

**Dr. Christian Meyer**  
Internationales Zentrum für  
Nachhaltige Entwicklung  
Tel. +49 2241 865-9631  
E-Mail: christian.meyer@h-brs.de  
www.izne.h-brs.de

**Dr. Udo Scheuer**  
Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer  
Tel. +49 2241 865-650  
E-Mail: udo.scheuer@h-brs.de  
www.h-brs.de